

IHKLW-Wirtschaftsplan 2026

WIRTSCHAFTSPLAN 2026

MITTELFRISTIGE GuV-PROGNOSE 2027 | 2029

Inhalt:

1. Beschlussempfehlungen
2. Wirtschaftssatzung 2026
3. Erläuterungen mit
 - Personalübersicht
 - Vermögenszweckspiegel
 - Investitions- und Finanzierungsübersicht („Bauwirtschaftsplan“)
4. GuV-Planung der IHKLW Service & Projekte GmbH

Enthaltenes Zahlenwerk am Ende der Datei:

1. Plan-GuV
2. Investitionsplan
3. Mittelfristige GuV-Prognose 2027 | 2029

Sitzung der Vollversammlung der IHK Lüneburg-Wolfsburg
am 4. Dezember 2025 in Wolfsburg

TOP 10: Finanzen 2026

Berichterstatte:r: Alexander Diez

TOP 10 a | Finanzwirtschaftliche Grundsätze

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung beschließt die Finanzwirtschaftlichen Grundsätze, wie sie eingangs der Erläuterungen zum Wirtschaftsplan dargestellt sind.

TOP 10 b | Mittelfristige GuV-Prognose bis 2029

Die Mittelfristige GuV-Prognose geht von folgenden maßgeblichen Entwicklungen aus:

- Die Planung der Beitragserträge orientiert sich an Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuer-schätzung“ sowie eines eigenen Schätzungsmodells auf Basis historischer Beitragsentwicklungen. Dazu wurden u.a. die für die Folgejahre prognostizierten Gewerbesteuerentwicklungen berücksichtigt. In 2023 und auch 2024 sahen wir den erwarteten Ertragsprung aufgrund von Nachholeffekten aus der Coronazeit. Dieses besonders hohe Niveau erwarten wir in den nächsten Jahren nicht mehr und gehen von einer regelmäßigen Dynamik von 1,8% p.a. aus.
- Der Betriebsaufwand steigt sukzessive unter Berücksichtigung der üblichen Inflationserwartungen. Bei den Gehältern wurde die Plan-zu-Plan-Dynamik in 2025 und 2026 auf 2% abgesenkt. Ab 2027 wird die erwartete Steigerung gemäß eines Bundesbankindexes zzgl. eines Strukturaufschlags von 1% unterstellt.
- Die IHK wird bis 2029 auf Basis des eher vorsichtigen Beitragstrends negative Betriebsergebnisse ausweisen. Dies geschieht bewusst angesichts der zu erwartenden positiven Finanzergebnisse. Diese resultieren aus der veränderten Zinslandschaft.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung nimmt die mittelfristige GuV-Prognose 2027 bis 2029 zur Kenntnis.

TOP 10 c | Aktualisierung des Gebührentarifs

(Für das Jahr 2026 sind keine Gebührenanpassungen vorgesehen.)

TOP 10 d | Wirtschaftssatzung 2026 mit Wirtschaftsplan 2026

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung beschließt die Wirtschaftssatzung 2026 in Verbindung mit dem zugrundeliegenden Wirtschaftsplan 2026.

TOP 10 e | Vermögenszweckspiegel

Das geplante Jahresergebnis für 2026 liegt bei 0 €. Für die Vermögenszweckbindung (Finanzanlagen und Bankguthaben) bedeutet dies, unter Einbeziehung der hochgerechneten Entwicklungen des Jahres 2025, folgende Entwicklung:

Beträge in T€

Nr.	Zweckspiegel	HR	Abbau	Aufbau	Plan
	Entwicklung geplante Vorsorge	31.12.2025	2026	2026	31.12.2026
1.	Pensions- und Beihilferückstellungen	26.709	2.560	730	24.879
2.	Projekt Gebäude Lüneburg	10.527	8.933	3.174	4.768
	Vorsorge	37.236	11.493	3.904	29.647

Die Parameter (Zweck, Dotierungshöhe, Zeitpunkt der Entnahme) dieser Vermögenszwecke sind in den Erläuterungen dargestellt.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung beschließt den Vermögenszweckspiegel.

TOP 10 f | Investitions- und Finanzierungsübersicht Projekt „Gebäude Lüneburg“ („Bauwirtschaftsplan“)

Das Projekt „Gebäude Lüneburg“ hat mit seinen Zahlungsverpflichtungen insbesondere Auswirkungen auf Bilanz und Kapitalflussrechnung der IHK. Einzig die Zinsverpflichtungen aus gezogenen Kredittranchen finden über den Finanzaufwand Eingang in die Gewinn- und Verlustrechnung, da diese nicht aktivierungsfähig sind.

Die – mehrere Jahre umfassende – Investitions- und Finanzierungsübersicht zeigt auf, für welche Baukostengruppe wann Gelder abgerufen werden. All diese Mittel werden aus der Bilanz zur Verfügung gestellt: Entweder durch Bilanzverlängerung (Aufnahme Fremdkapital) oder durch Aktivtausch (Nutzung eigener Mittel). Die Gesamtinvestitionen des Projekts betragen vsl. 35 Mio. Euro.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung beschließt die Anpassung der Investitions- und Finanzierungsübersicht.

TOP 10 g | Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer*innen für den Jahresabschluss 2025

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung wählt Frau Cécile Meyer Bartsch und Herrn Steffen Moldenhauer zu den ehrenamtlichen Rechnungsprüfer*innen für den Jahresabschluss 2025.

WIRTSCHAFTSSATZUNG DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER LÜNEBURG-WOLFSBURG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2026

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg hat am 4. Dezember 2025 gemäß § 3 Absätze 2 und 3 und § 4 Absatz 2 Nr. 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), die folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2026 beschlossen:

I. WIRTSCHAFTSPLAN

Der Wirtschaftsplan wird

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1. | in der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung | |
| | mit der Summe der Erträge in Höhe von | 21.381.000 Euro |
| | mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von | 21.381.000 Euro |
| | mit dem Saldo der Eigenkapitalveränderungen in Höhe von | 0 Euro |

festgestellt;

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 2. | in dem Investitionsplan | |
| | mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von | 0 Euro |
| | mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von | 19.563.000 Euro |
| | Einzahlungen aus Kreditaufnahmen | 10.500.000 Euro |
| | Auszahlungen aufgrund von Kredittilgungen | 950.000 Euro |
| | Summe der Einzahlungen | 10.500.000 Euro |
| | Summe der Auszahlungen | 22.079.000 Euro |

festgestellt.

II. FESTSETZUNG DES BEITRAGS

Zur Deckung des Finanzbedarfs wird der Beitrag zur Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg für das Geschäftsjahr 2026 wie folgt festgesetzt:

1. Nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragene IHK-Zugehörige, deren Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Dies gilt auch für eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist und ihr Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 5.200 Euro nicht übersteigt.
2. Die in Ziffer 1 genannten natürlichen Personen sind, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, für das Geschäftsjahr der Industrie- und Handelskammer, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt.

III. GRUNDBEITRÄGE

Als Grundbeiträge sind zu erheben von

1. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,
 - a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 15.340 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer II eingreift 30,00 Euro
 - b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 15.340 Euro bis 26.000 Euro 70,00 Euro
 - c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 26.000 Euro bis 52.000 Euro 150,00 Euro
2. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 52.000 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer II eingreift 150,00 Euro
3. allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 52.000 Euro bis 103.000 Euro 225,00 Euro
4. allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 103.000 Euro 500,00 Euro

IHK-Zugehörigen, die nach Ziffer III, 2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und die eine der Voraussetzungen nach § 14 der Beitragsordnung vom 24.11.2005, zuletzt geändert am 25.6.2015, erfüllen, wird der zu veranlagende Grundbeitrag auf Antrag um 50 % ermäßigt. Die Erfüllung der Voraussetzungen für diese Ermäßigung muss von dem Antragsteller nachgewiesen werden.

IV. UMLAGEN

Als Umlagen sind zu erheben 0,17 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Umlagebemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

V. BEMESSUNGSJAHR

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2026.

VI. GEWERBEERTRAG

Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des der IHK zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides vorliegenden Gewerbeertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb des jüngsten Kalenderjahres erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz, Bilanzsumme und Zahl der Beschäftigten, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht bekannt ist, der IHK jedoch Gewerbesteuerermessbeträge vorliegen und der letzte Gewerbesteuerermessbetrag größer als „0 Euro“ ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des Gewerbeertrages, der aus dem letzten der IHK vorliegenden Gewerbesteuerermessbetrag ermittelt wird, erhoben.

Soweit keine Gewerbesteuerermessbeträge größer als „0 Euro“ vorliegen, der IHK-Zugehörige jedoch seinen Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb mitgeteilt hat, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb einen nach Art oder Umfang in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, kann die IHK die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 der Abgabenordnung schätzen oder eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gemäß Ziffer III, 1 durchführen.

VII. KREDITERMÄCHTIGUNGEN

Im Rahmen des Bauprojekts und mithin mittels der Investitions- und Finanzierungsübersicht können Investitionskredite bis zu einer Höhe von 20 Mio. Euro aufgenommen werden.

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 2,0 Mio. Euro aufgenommen werden.

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt. Sie ist im Bundesanzeiger und auf den Internetseiten der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg unter www.ihk.de/ihklw bekannt zu machen.

Lüneburg, den 4. Dezember 2025

Andreas Kirschenmann
Präsident

Michael Zeinert
Hauptgeschäftsführer

WIRTSCHAFTSPLAN 2026

ERLÄUTERUNGEN

Inhalt:

1. Planungsgrundlagen und Finanzwirtschaftliche Grundsätze
2. Strategische Einbettung und wesentliche Einflussgrößen
 - a. Schwache Konjunktur, geopolitische Krisen und Unsicherheiten
 - b. Der Output unserer IHKLW
 - c. Gebäudeprojekt Lüneburg
 - d. Rückstellungen für Pensionen | Biometrische Einflüsse
3. Erträge
4. Aufwendungen mit Personalübersicht
5. Betriebsergebnis
6. Finanzergebnis
7. Jahresergebnis, Ergebnisverwendung und Bilanzergebnis
8. Vermögenszweckspiegel
9. Investitionsplan
10. Investitions- und Finanzierungsübersicht Projekt „Gebäude Lüneburg“ (Bauwirtschaftsplan) und Ableitung des Investitionsplanes 2026

1. PLANUNGSGRUNDLAGEN

PLANUNGSRECHT UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE GRUNDSÄTZE

Die Planung basiert auf den Regelungen des Haushaltsgrundsätzegesetzes, der Landeshaushaltsordnung (Wirtschaftlichkeit & Sparsamkeit), des IHK-Gesetzes, der Satzung der IHK (Beschlussrecht der Vollversammlung) sowie des Finanzstatuts (Vorgaben zu Aufbau, Struktur, Deckungsfähigkeiten und anderen Formalia). Damit stellt die IHK ihren Wirtschaftsplan und ihre Rechnungslegung sowohl nach öffentlich-rechtlichen als auch kaufmännischen Maßgaben auf.

Es werden grundsätzlich folgende Finanzwirtschaftliche Grundsätze beachtet:

- Generationengerechtigkeit: Temporär gerechte Zuordnung von Aufwand und Risiken
- Leistungsfähigkeit der IHK besonders in Krisen sichern und Vermeidung prozyklischer Belastungen der Mitglieder
- Stabiler Beitragssatz und Schutz der Mitglieder vor erratischen Beitragssatzschwankungen
- Eigenfinanzierung vor Fremdfinanzierung
- Vollständige Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen über Finanzanlagen

PLANUNGSTECHNIK

Die Planung in der IHK Lüneburg-Wolfsburg erfolgt im Gegenstromverfahren. Zunächst gibt es eine dezentrale Projekt- und Planungsanmeldung durch die Fachbereiche und Kostenstellenverantwortlichen (bottom-up). Hierunter fällt auch die Beplanung der Beitragserträge, die aufgrund ihrer Komplexität und lediglich annähernd bekannter Daten eine prognostische Schätzung sein kann. In einer zweiten Phase plant der Bereich Zentrale Dienste den gesamten Plan top-down. Für diesen Prozess steht eine eigene Plan- und Controllingsoftware zur Verfügung. Sodann folgen Beratungen des Planentwurfs mit Hauptgeschäftsführer, Präsident und Präsidium.

BRUTTODARSTELLUNG

Leistungen, die die IHK im Rahmen ihrer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben erbringt, unterliegen nicht der Mehrwertsteuer und daher ist sie in diesem Bereich auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Kosten- und Investitionspläne sind daher grundsätzlich brutto kalkuliert. Soweit einzelne IHK-Leistungen gleichwohl der Umsatzsteuer unterliegen (z.B. Verpachtung Anzeigengeschäft des IHK-Magazins, Teilnehmerentgelte, Sponsorenentgelte), werden diese in eigenen sog. Betrieben gewerblicher Art separiert.

2. STRATEGISCHE EINBETTUNG UND WESENTLICHE EINFLUSSGRÖSSEN

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2026 steht im Kontext und im Einklang mit der mittelfristigen Prognose und ermöglicht, die strategische Ausrichtung (siehe folgende Absätze) sowie alle aktuellen Produktlinien unserer IHKLW trotz der erheblichen geostrategischen und konjunkturellen Auswirkungen der Multikrisenumgebung weiter qualitativ hochwertig und bei stabilen Beitragssätzen zu erbringen.

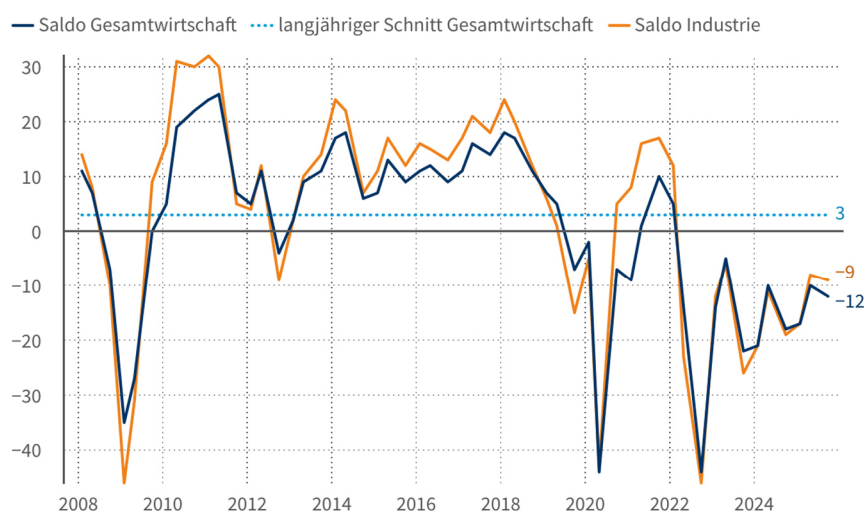
2.A SCHWACHE KONJUNKTUR, GEOPOLITISCHE KRISEN UND UNSICHERHEITEN

Die Ertragssituation unserer IHKLW liegt in 2025 und 2026 unter bzw. auf den Niveaus des Jahres 2023. Die Beitragshöhe des Jahres 2024 stellt einen außergewöhnlichen Peak dar: In 2023 und insbesondere 2024 hatten wir starke Nachholeffekte aus Vorjahren, als Bemessungsgrundlage wegen der Coronapandemie zunächst nach unten angepasst wurden, die tatsächlichen Unternehmensgewinne letztlich aber besser waren.

"Auf Basis dieser Zahlen¹ rechnen wir in diesem Jahr mit einer Stagnation der Wirtschaftsleistung und für 2026 lediglich mit einem Mini-Wachstum von 0,7 Prozent", so die DIHK-Hauptgeschäftsführerin. "Das ist noch kein wirklicher Aufschwung. Denn es fehlt weiter der nötige Schwung, der uns höher und weiter trägt."

Donnerstag, 06.11.2025²

Geschäftserwartungen der Unternehmen



Saldo aus "besser"-Antworten minus "schlechter"-Antworten

Quelle: DIHK-Konjunkturumfrage



¹ Gemeint sind die Daten aus der DIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2025.

² (abgerufen am 12.11.2025 von <https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/dihk-konjunkturumfrage-weg-aus-der-krise-bleibt-steinig-137960>)

Die deutsche Wirtschaft bleibt damit voraussichtlich unterdynamisch. Sorgen macht zudem weiter die Transformation der deutschen Automobil(zulieferer)industrie. Die Umsätze, insbesondere in China, sind (teils stark) rückläufig. Ob und inwieweit diese Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet durch anderweitige Industriesektoren, allen voran Rüstung, aufgefangen wird, wird sich zeigen müssen.

Wir bleiben mit unserer Beitragsprognose bei einem steten und vorsichtigen Beitragspfad in Höhe von 1,8% Dynamik je Jahr. (Zieht man die EZB-Zielinflationsrate von 2,0% ab, bedeutet diese Dynamik letztlich ein Nullwachstum.)

Weiterhin schwer einzuschätzen bleiben die Risiken aus der erratischen Zollpolitik der Trump-II-Administration, der geopolitischen Spannungen zwischen den Großmächten USA, Russland und China sowie den weltweiten Krisenherden in Osteuropa, dem Nahen Osten und auch Afrika. Europa als Machtzentrum sowie die Entwicklung der europäischen Wirtschaft als global player geraten zunehmend unter Druck und auch Bedeutungsverlust.

„Auch das internationale Umfeld sorgt für zusätzlichen Druck. Der Welthandel stagniert, während Wettbewerber in Asien an Dynamik gewinnen. "In einem solchen Umfeld wird der Wettbewerb noch härter", stellte die DIHK-Hauptgeschäftsführerin klar.“³

³ (abgerufen am 12.11.2025 von <https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/dihk-konjunkturumfrage-weg-aus-der-krise-bleibt-steinig-137960>)

2.B DER OUTPUT UNSERER IHKLW

Unsere IHKLW bleibt weiter auf ihrem strategischen Kurs, ihre Wirksamkeit zu erhöhen. Dies gelingt durch Sichtbarkeit und Präsenz mit kompetenten Mitarbeitenden. Beratungen, Seminare, Veranstaltungen und Netzwerke sorgen für Wissensaustausch und -generierung und damit für Mehrwerte für unsere regionale Wirtschaft sowie die Politik.

Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist das umso wichtiger, dass unsere IHK mit passenden Angeboten für Orientierung und Halt sorgt.

Bei gleichem Beitragssatz kann die IHKLW weiter aktiv, sichtbar, wahrnehmbar und wirksam sein – in gemeinsamer Leistung von rund 2.700 ehrenamtlich Tätigen, 130 Mitarbeitenden und 10 Auszubildenden, an drei Standorten und in den drei Geschäftsfeldern

- Interessen Bündeln
- Menschen Bilden
- Unternehmen Beraten.

Gemeinsam mit IHKN auf Landes- und DIHK auf Bundesebene gelingt eine starke Interessenvertretung der niedersächsischen und deutschen Wirtschaft bei Landes- und Bundesregierung. Unsere IHKLW ist damit ihrem eigenen Anspruch, ein Beratungshaus für die Mitgliedsunternehmen zu sein, in pragmatischer und innovativer Weise gerecht geworden.

Dies wollen wir auch im Jahr 2026 weiterverfolgen, indem wir unter anderem (!) folgende Dinge tun:

- Beratungs- und Dienstleistungsangebote im Bildungsbereich
 - (1) Ausbildungsberatung für Unternehmen
 - (2) Beratung zur Rekrutierung ausländischer Fachkräfte und Auszubildender
 - (3) Azubi-Bundeskampagne zur digitalen Bewerbung dualer Ausbildungsgänge regional und bundesweit
 - (4) Berufsorientierung für Schüler und Eltern (Ausbildungsbotschafter, Zukunftstag, Azubi-Speeddating, Karrierebotschafter, Schulpraktikumsfinder, Crawler [meine-ausbildung-in-niedersachsen.de](https://www.meine-ausbildung-in-niedersachsen.de)),
 - (5) Praxisnahe Ergänzung des Fachunterrichts durch Praxisbotschafter
 - (6) Teilqualifikationen in Ausbildung und Validierung von Kompetenzen
 - (7) Gütesiegel TOP Ausbildung
 - (8) Weiterbildungsentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit
- „GedankenGut“-Reihe mit vier abendlichen Talkformaten
- Vernetzung von Politik und Wirtschaft durch individuelle Veranstaltungsformate je Wahlkreis vor und nach der Bundestagswahl und mit Europaabgeordneten
- Aktualisierung unserer Argumentationsgrundlage gegenüber Politik und Verwaltung durch eine neue IHKLW-Standortumfrage
- Visualisierung der Bedarfe unserer Mitgliedsunternehmen durch eine Filmreihe zum Bürokratieabbau
- Inhouse-Kampagne zum Thema „Erreichbarkeit der Innenstadt“
- Beteiligung an mehreren Studien zum Thema „Innenstadt“ und „Handel“

- Gezielte Förderung von Standortfaktoren und Vorteilen unserer Region durch einen IHKN-Geothermie-Gipfel in unserem IHK-Bezirk
- Aufgreifen der Gewerbeflächenengpässe in den Landkreisen Harburg und Lüneburg
- Setzen von Impulsen zur Weiterentwicklung und Stärkung der Innenstädte und Regionen
- Stärkung unserer Wirtschaftsförderungsaktivitäten über die Metropolregion Hamburg, Süderelbe AG, Allianz für Fachkräfte, Allianz für die Region
- Beratungsoffensive mit dem Fokus "KI-Power für den Mittelstand": Mit Innovativen Lösungen für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum
- Beratungstour "Hilfe auf den Punkt: Lieferketten, Energieversorgung und Personalplanung nachhaltig gestalten"
- Enge Kooperation mit dem Mittelstand Digital Zentrum
- Begleitung des Generationenwechsels in Betrieben durch Nachfolgemoderation
- Forcierung und Vertrieb der IHKLW-Unternehmensnetzwerke
- Information und Beratung zu Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Weiterhin im Fokus bleiben unsere IHKLW-Servicethemen: Unsere IHKLW ist ein Beratungs- und Dienstleistungshaus, möchte für die rund 70. 000 Mitgliedsunternehmen Wegbegleiter in allen "Lebensphasen" des Unternehmens sein. Angefangen bei der Gründung: Durch interne Projekte wie die Zielgruppenansprache werden Erst-Touchpoints wie das Begrüßungsschreiben und die Newkammer-Veranstaltungen zu Crossselling-Anlässen, die uns mehr miteinander in Kontakt kommen lassen. Die Unternehmensnachfolge steht auf der gegenüberliegenden Seite, hier haben wir ein großes Potenzial an Kundenkontakten.

Wesentliche Aufgabe bleibt die Kommunikation durch "klassische" Pressearbeit für Print-, Hörfunk und Fernsehen, das eigene IHKLW-Magazin "Unsere Wirtschaft" sowie eher „moderne“ Kanäle wie Facebook, LinkedIn, Instagram und den Podcast "Moin Wirtschaft", in dem Präsident Andreas Kir-schenmann mit Gästen aktuelle Wirtschaftsthemen und deren Auswirkungen auf regionale Unternehmen thematisiert – abrufbar auf allen gängigen Podcastdiensten.

2.C GEBÄUDEPROJEKT LÜNEBURG

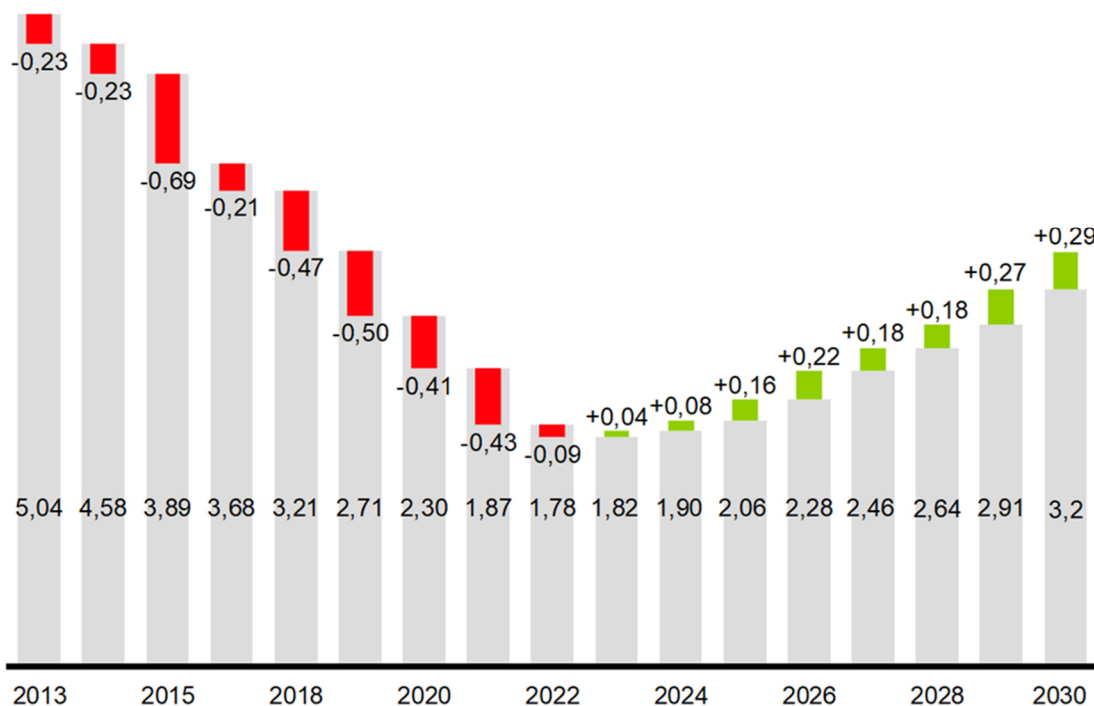
Das Bauprojekt unserer IHKLW in Lüneburg ist mittlerweile seit drei Jahren konkret und sichtbar unterwegs. In 2023 ging es vorrangig um Entkernung, Begutachtung und Schadensbeseitigungen. Alle Gebäudeteile wurden digital und dreidimensional vermessen und damit detailliert aufgenommen; zu ungenau war die Datenlage vorher. Auf dieser Basis konnte in 2024 die Planung bis zur Bauantragsreife getrieben werden (Juni 2024) und bis Jahresende zur Umsetzungsreife, was die Sanierung des Altbaus Am Sande angeht. In 2025 stand der konkrete Beginn der Baumaßnahmen an: Gerüste wurden gestellt, Baustelleneinrichtung vorgenommen, Vergabeverfahren durchlaufen. Die Sanierungs- sowie Rückbauarbeiten wurden durchgeführt, insbesondere wurde letztlich das Denkmal aus dem 16. Jahrhundert durch eine nahezu komplette Tragwerkserüchtigung gerettet.

In 2026 gilt es nun, mit dem Weiterbau des Hauses durchzustarten – sichtbares Zeichen für diesen so wesentlichen Bauabschnitt wird die Gestellung eines 30 Meter hohen Krans, der im Mittelpunkt der Baustelle aufgestellt werden wird, sein.

2.D RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN | ZINS- UND BIOMETRISCHE EFFEKTE

Unsere IHKLW gab Zusagen für eine betriebliche Altersversorgung für alle Mitarbeiter*innen ab zehn Jahren Zugehörigkeit. Dieses Versorgungswerk wurde zu März 2000 für neue Mitarbeitende geschlossen. Gemäß HGB sind diese Zusagen in versicherungsmathematischen Verfahren in die Zukunft zu projizieren und deren Zukunftswert zu ermitteln. Dieser Wert ist auf das Bilanzjahr wiederum abzuzinsen (Gegenwarts- bzw. Barwert). Heißt: Beträgt der Zukunftswert z.B. 100.000 €, so ist dieser heute mit dem Gegenwartswert von z.B. 60.000 € zu bilanzieren. Dieser Wert wird ratierlich jährlich verzinst und liegt so in z.B. 20 Jahren bei den zugesagten 100.000 €.

Sinkt nun der zugrunde zu legende -durch die Bundesbank ermittelte- Rechnungszins, muss der Gegenwartswert erhöht werden, um den Zukunftswert schrittweise zu erreichen. Diese Steigerung des Gegenwartswertes bilden wir im Finanzaufwand ab. Aufgrund der in 2023 eingeleiteten Zinswende kommt es seit 2024 zum gegenläufigen Effekt: Pensionsrückstellungen können reduziert werden.

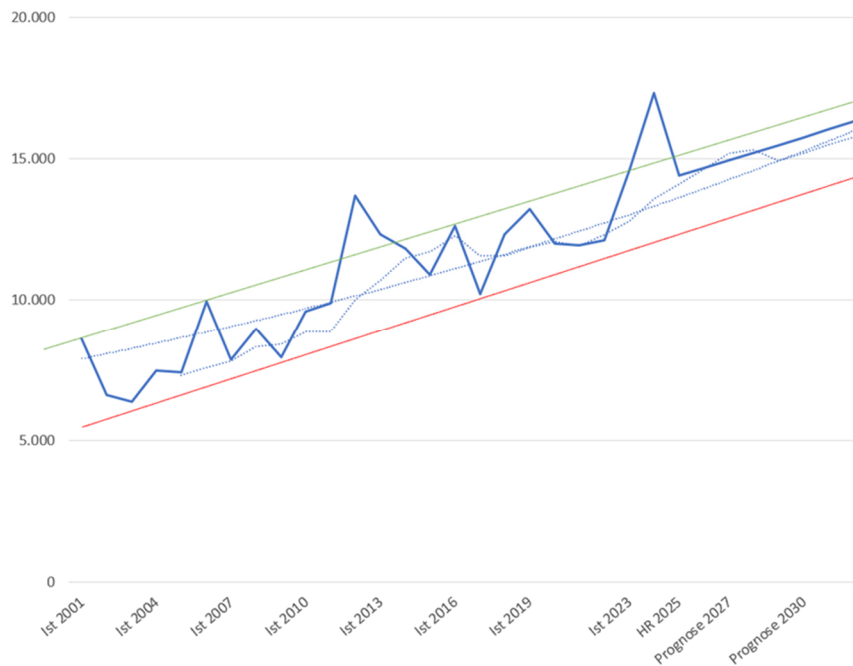


(Quelle: RZP-Aktuare Hamburg; 9/2025)

3. BETRIEBSERTRÄGE

POS. 1 | BEITRÄGE

Nachdem die erwarteten Sprunganstiege aus Corona-Nachholeffekten in 2023 und 2024 eingetreten sind, gehen wir ab 2025 von einer moderaten Dynamik aus. Die Ableitung eines Entwicklungskorridors aus Vergangenheitswerten lässt eine jährliche Steigerung von 1,8% erwarten.



POS. 2 |

GEBÜHREN

Gebühren vereinnahmt unsere IHK für alle Leistungen, die sogenannter hoheitlicher Natur sind, die wir also auf Basis einer Verordnung des Landes- oder Bundesgesetzgebers erbringen. Dies sind in erster Linie die Aus- und Weiterbildungs- sowie Sach- und Fachkundeprüfungen.

Diese Erträge prognostizieren wir leicht rückläufig, da insbesondere bei den Ausbildungszahlen weitere Rücksetzer zu erwarten sind. Das Präsidium der IHKLW hat entschieden, die Erhöhung der Ausbildungsgebühren auch in 2026 auszusetzen.

POS. 3 | ENTGELTE

Die Entgelte bestehen nahezu komplett aus Seminar- und Lehrgangsgeschäft. Wir erwarten sowohl im langlaufenden Lehrgangsgeschäft (drei- bis 24monatige Angebote) als auch im Tagesseminar-geschäft stabile Teilnehmendenzahlen und damit auch Umsätze.

POS. 6 | SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese Rubrik ist zum einen geprägt von Projekten, welche gefördert werden und/oder in Kooperation mit der IHK Elbe-Weser verfolgt werden. Bis 2024 und teilweise auch 2025 wickelte die Tochtergesellschaft „IHKLW Service & Projekte GmbH“ das umsatzsteuerliche sowie Projektgeschäft ab und überwies der IHK jährlich einen Betrag wegen der Gestellung von Personal. Durch die Abwicklung dieser GmbH ab 2025/2026 entfällt dieser Ertragsposten, weshalb sich ein Rückgang dieser Position darstellt.

Unsere IHK ist in folgenden mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekten und Initiativen aktiv:

- Fachkräfteinitiative mit „Netzwerkmanagement der Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen“
- Bildungslandschaft mit Ausbildungs-, Praxis- und Karrierebotschaftern
- MZD | Mittelstandszentrum Digital
- Wegbegleiter Ausbildung

Zum anderen fallen hier insbesondere Erstattungen der IHK Elbe-Weser für gemeinsame Berater (Nachfolgemoderation & Innovationsberatung) an.

Eventuelle Sterbefälle und damit Auflösung von Rückstellungen für Altersversorgung und/oder Beihilfe werden über einen langjährigen Mittelwert berücksichtigt.

4. BETRIEBSAUFWENDUNGEN

POS. 7 | MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand werden alle Aufwendungen des Kerngeschäfts gebucht: Prüfungsunterlagen, Prüferentschädigungen, Dozentenonorare, Veranstaltungskosten (Miete, Catering, Technik, Redner), politische Meinungsbildung (z.B. durch gutachterliche Stellungnahmen) und Projektaktivitäten.

Unsere IHKLW bleibt weiterhin hochaktiv: Neben dem hoheitlichen Geschäft der Prüfungen, Ausbildungsberatungen und Außenwirtschaftsdokumenten sowie dem Seminar- und Lehrgangsgeschäft werden unsere Beratungs- und Netzwerkangebote sowie Veranstaltungen das Aushängeschild sein. Allein Letztere umfassen einen Katalog von knapp 300 kleinen bis sehr großen Formate. Im Bereich Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie Bürokratieabbau bauen wir die Beratungstätigkeiten aus. Auch arbeiten wir weiter an unserer Kampagnenfähigkeit: Alle Kanäle – Zeitschrift, Internetauftritt, Podcast, Facebook, LinkedIn, Instagram – werden aktiv bespielt und weiterentwickelt.

In dieser Position werden auch die Unterstützungen für regionale politische Projekte und Aktivitäten abgebildet. Diese sind mit knapp 200.000 Euro:

Zuwendung "Allianz für die Region GmbH" (AfdR)	-40.000,00 €
Regionale Innovationsagentur / Innovationsagentur Metropolregion Hamburg	-30.000,00 €
Förderbeitrag Süderelbe AG	-30.000,00 €
Personal + Ressourcengestellung MRHH als lfd. Beitrag (Initiative pro Metropolregion Hamburg)	-13.800,00 €
Kofinanzierung von Allianz-für-Fachkräfte-Projekten	-10.000,00 €
Zuwendungsbeitrag Zukunftswerkstatt Buchholz	-10.000,00 €
Beitrag zur Finanzierung des IHKN-Standes auf der Ideen-Expo	-7.900,00 €
Wasserstofftag	-6.000,00 €
Geschäftsstelle MRHH	-6.000,00 €
Support AfdR GmbH Regionalabend in Hannover / Berlin	-5.000,00 €
Förderung eines Deutsch-chinesischen Zuliefererkongresses in Wolfsburg	-5.000,00 €
IHKN Innovationstour	-4.500,00 €
Regionalmanagement H2.N.O.N	-4.000,00 €
Wirtschaft trifft Wissenschaft - ATP Netzwerkabend	-4.000,00 €
MRH-Koordinierungsstelle Fachkräftesicherung	-3.000,00 €
Forschung und Entwicklung	-3.000,00 €
High Potential Port	-3.000,00 €
Lünale, WLH (Gründerpreis Landkreis Harburg)	-2.600,00 €
Zulieferer-Dialog, gemeinsam mit WOB AG, AGV und IHK BS	-2.500,00 €
Ausbildungsbrücke Lüneburg	-1.500,00 €
Wasserstoffnetzwerk	-1.500,00 €
Beitrag Verein Wirtschaft Metropolregion H-BS-Gö-WOB	-1.500,00 €
GEFIS der MRH	-1.100,00 €

POS. 8 | PERSONALAUFWAND MIT PERSONALÜBERSICHT

Das Präsidium hat in seinen Vorberatungen zugestimmt, die Gehälter von Plan zu Plan für das Jahr 2026 um 2% zu dynamisieren. Diese 2% setzen sich nach Nutzung von Planreserven aus Vorjahren aus einer allgemeinen Gehaltserhöhung von 4,17% sowie einer Steigerung von 0,7% für strukturell-individuelle Anpassungen zusammen:

7.743.000 € Planwert 2025
+ 2% = 155.000 €
+ 220.000 € technische Übernahme der GmbH-Stellen
8.120.000 € Planwert 2026 (inkl. einer Aufrundung)

Mitarbeiter*innengruppe	Ist 2024		HR 2025		Plan 2026	
	Köpfe	Vollzeit-äquivalente	Köpfe	Vollzeit-äquivalente	Köpfe	Vollzeit-äquivalente
Führungskräfte	16,25	15,48	18,00	16,48	17,00	15,48
Hauptgeschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Bereichsleitende	4,50	4,20	6,00	5,30	6,00	5,30
Teamleitende	10,75	10,28	11,00	10,18	10,00	9,18
Berater und interne Referenten	44,25	38,29	45,00	37,61	48,00	41,01
Beraterende	32,75	27,83	34,00	27,68	36,00	30,08
(Interne) Referent*innen	11,50	10,46	11,00	9,93	12,00	10,93
Weitere Mitarbeiter und techn. Personal	66,46	52,36	66,21	52,54	66,46	52,02
Sachbearbeitungen & Assistenzen	61,46	49,71	61,21	49,98	62,21	49,48
Technisches Personal	3,00	2,30	3,00	2,30	3,00	2,30
Geringfügig Beschäftigte	2,00	0,35	2,00	0,35	1,25	0,24
„Stammpersonal“	126,96	106,13	129,21	106,62	131,46	108,51
Sonstige	13,54	12,89	16,04	15,43	15,04	14,55
Projektmitarbeitende	2,54	2,66	3,79	3,59	4,54	4,05
Mitarbeitende der IHKLW Service & Projekte GmbH	4,00	3,23	2,00	1,59	0,00	0,00
Auszubildende	7,00	7,00	10,25	10,25	10,50	10,50
Gesamtpersonal	140,50	119,01	145,25	122,05	146,50	123,06

Berechnung gemäß Beschluss der Bundessitzung Leitungen Zentrale Dienste September 2015: Jeweils Durchschnitt aus den vier Quartalsultimowerten; daher auch bei den Kopfzahlen teilweise unrunde Zahlen.

POS. 9 | ABSCHREIBUNGEN

Der geplante Abschreibungswert ist verhältnismäßig niedrig, da Ersatzbeschaffung in Lüneburg nur auf geringem Niveau stattfinden – mit Hinblick auf das neue Gebäude Am Sande. In 2025 wird der Wert plangemäß einmalig hoch ausfallen, da 730.000 Euro durch den Rückbau des Gebäudes Grapengiesserstraße 51 zu verbuchen sind.

POS. 10 | SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Sonstige betriebliche Aufwand bildet all die Positionen ab, die für die Leistungserstellung indirekt notwendig sind (u.a. Büro- und Geschäftsausstattung, Dienstleistungen unterschiedlicher Art, Mieten & Instandhaltung, IT-Aufwendungen, Mitgliedschaften).

- Sonstige Personalaufwendungen inkl. Weiterbildungsbudget, Akquise und Gesundheitsvorsorge
- Fremdleistungen wie Reinigung, Entsorgung, Druckerei, Post
- IT-Kosten und Digitalisierungsinvestitionen
- Rechts- und Beratungskosten
- Bürobedarf, Literatur, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Aufwendungen für IHK-Netzwerk (DIHK, IHK Nord e.V., IHKN, AHK-Netz)
- Reisekosten

Über die gesamte Position rechnen wir mit einem Aufwuchs in Höhe von 2,4%, also von 5.638.000 Euro im Plan 2025 auf 5.772.000 Euro im Plan 2026.

Der Aufwand für IT- und Digitalinfrastruktur sinkt um 1,8% von 1.880.000 Euro auf 1.846.000 Euro. Dies resultiert aus geringeren Auflösungen von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund Projektverzögerungen. Der Wert entspricht einem Anteil am Gesamtbetriebsaufwand von 9%.

5. BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis prognostizieren wir für 2026 negativ bei -729.000 Euro.

(Letztlich resultiert dies aus Plantechnik im öffentlich-rechtlichen Bereich: Da keine Erhöhung oder Verringerung des Eigenkapitals geplant wird, ist das Jahresergebnis auf eine Null auszugleichen. Da das Finanzergebnis, wie unten beschrieben wird, positiv ausfällt, ist zum Ausgleich das Betriebsergebnis entsprechend negativ zu planen.)

6. FINANZERGEBNIS

POS. 11-13 | FINANZERTRÄGE

Das Jahr 2025 war bislang ein Hausse-Jahr – und zwar auf beiden Seiten der Kapitalmärkte: Sowohl die Aktien- als auch die Rentenmärkte verbuchten stark Zugewinne, da immerhin keine neuen Krisen für die Märkte einzupreisen waren.

Insoweit traf unsere Prognose aus vergangenem Jahr zu, dass im Fonds stille Reserven aufgebaut werden könnten und eine Ausschüttung gelingen wird. Diese ist mit 493.000 Euro im Jahr 2025 erfolgt. Auch für 2026 gehen wir von einer solchen Ausschüttung aus und erwarten diese dann mit 500.000 Euro.

Dabei fiel die reguläre Ausschüttung geringer aus als zunächst geplant (493.000 statt 820.000 Euro). Diese resultiert aus einer vorgezogenen Entnahme aus dem Spezialfonds. Zu einem günstigen Zeitpunkt wurden im Februar 2025 die für das Bauprojekt bestimmten Eigenmittel entnommen. Durch vorhandene Kursgewinne reichte letztlich ein Bilanzwert von 13,3 Mio. Euro aus, um mit einem Buchgewinn von 1,7 Mio. Euro den Zielwert von 15 Mio. Euro zu erreichen. Der jährliche Zielausschüttungsbetrag aus dem Fonds beträgt 2% des Bilanzwerts. Durch die Verringerung des Fondsvolumens änderte sich also auch die Höhe der Regulärausschüttung.

Hinzu kommen in dieser GuV-Rubrik Erträge aus unseren Rückdeckungsversicherungen sowie Erträge aus der gegenseitigen Verrechnung von Pensionsrückstellungen mit anderen IHKs.

POS. 15 | FINANZAUFWENDUNGEN

Bei den Finanzaufwendungen zeigen wir die Effekte aus Pensionszinsen: Einerseits wird der jährliche Aufzinsungsbetrag dargestellt und andererseits der Erhöhungsbetrag des Gegenwartswerts (= Abzinsungseffekt). Die Entwicklung der Zinskurve drehte (siehe oben unter Punkt 2.D) und daher sind positive Finanzergebnisse möglich.

Zwei Anmerkungen zur Baufinanzierung: Gemeinsam mit Anlagekommission und Präsidium und unter Beratung der Hausbank wird die IHKLW vorrangig die Gelder aus den Krediten für das Bauvorhaben einsetzen. So wurden und werden die Geldabflüsse des Projekts in den Jahren 2022 bis 2026 aus den Darlehen von KfW und Sparkasse bedient. Erst ab 2026 rechnen wir dann mit einer Verwendung der Eigenmittel. Dies geschieht vor dem Hintergrund der recht niedrigen Kreditzinsvereinbarungen (KfW: 0,5%; Sparkasse: 2,45%) bei gleichzeitiger Chancensicht auf die Rendite im Spezialfonds. Die Investitions- und Finanzierungsübersicht zeigt die Abflüsse übersichtlich an.

7. JAHRESERGEBNIS, ERGEBNISVERWENDUNG UND BILANZERGEBNIS

POS. 20-23 | JAHRESFEHLBETRAG MIT VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS

Es wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von 0 € geplant.

POS. 24 | BILANZGEWINN

Gemäß des Finanzstatuts ist der Bilanzgewinn des Folgejahres auf „0“ zu planen.

Die Eigenkapitalquote entwickelt sich von 35,06% (Jahresabschluss 31.12.2024) auf 30,46% (Plan 31.12.2026). Ursächlich für diese Entwicklung ist das steigende Fremdkapital in Form des abgerufenen Baukredits.

8. VERMÖGENSZWECKSPIEGEL

Beträge in T€

Nr.	Zweckspiegel Entwicklung geplante Vorsorge	HR 31.12.2025	Abbau 2026	Aufbau 2026	Plan 31.12.2026
1.	Pensions- und Beihilferückstellungen	26.709	2.560	730	24.879
2.	Projekt Gebäude Lüneburg	10.527	8.933	3.174	4.768
	Vorsorge	37.236	11.493	3.904	29.647

Folgende Veränderungen der Vermögenszwecke im Wirtschaftsjahr 2026 werden geplant:

- Die Pensions- und Beihilferückstellungen werden mittels aktuarischer Plangutachten und abgestimmten biometrischen Voreinstellungen ermittelt. Der Abbau spiegelt die erwarteten Renten- und Beihilfezahlungen und den Aufbau durch Anwartschafts- und Bewertungszuwächse wider.
- Der Gesamtinvestitionsrahmen des „Projekts Gebäude Lüneburg“ wurde nach der Kostenberechnung im Zuge des Abschlusses der sog. Leistungsphase 3 (HOAI) auf 35 Mio. Euro festgesetzt. Der Fremdfinanzierungsanteil beträgt 20 Mio. Euro (KfW: 4 Mio. Euro; Sparkasse Lüneburg: 16 Mio. Euro). Die übrigen 15 Mio. Euro sollen durch Eigenmittel finanziert werden. *(siehe dazu auch Kapitel 10)*

Das Investitionsvolumen für den Bau wird per 31.12.2026 bei ca. 28.933.000 € liegen. Es werden in 2026 über das Kreditvolumen hinaus 8.933.000 € Eigenmittel in den Bau investiert. Damit liegt die neue Zielgröße per 31.12.2026 für den Zweck "Projekt Gebäude Lüneburg" bei 6.067.000 €. (15 Mio. ./ 8,933 Mio €). Hierfür werden 3.084.000 € aus dem Jahresergebnis 2024 (3.933.000 €) genutzt. Nach Auf- und Abbau liegt das Zweckvermögen für den Bau bei 4.768.000 €. Es liegt also keine Überdotierung vor.

9. INVESTITIONSPLAN

Das Bauvorhaben unserer IHKLW in Lüneburg Am Sande hatte sich verzögert und startete also Anfang 2026 in die konkrete Umsetzungsphase. Im Juli 2025 wurde der Bauantrag in Gänze genehmigt.

Damit verzögern sich auch die Mittelabflüsse, welche in 2025 und 2026 für dieses Projekt vorgesehen waren.

Für die übrigen Sachanlagen sind für 2026 Ersatzbeschaffungen vorgesehen, insbesondere in Hardware und Software.

10. INVESTITIONS- UND FINANZIERÜBERSICHT PROJEKT „GEBÄUDE LÜNEBURG“ (BAUWIRTSCHAFTSPLAN)

Die Investitions- und Finanzierungsübersicht bildet die Investitionsströme des Projekts Gebäude Lüneburg auf der Zeitachse (Mehrjährigkeit) ab. Sie stellt somit in Aussicht, in welcher Jahrescheibe und damit in welchem Wirtschaftsplan Investitionen anstehen und wie diese finanziert werden (Jährlichkeitsprinzip).

In den Sitzungen der Vollversammlung am 3. Februar 2022 sowie 15. September 2022 wurde das Projekt grundsätzlich vorgestellt und beschlossen. Auch wurde der Kostenrahmen mit einem Betrag von 25 Mio. € beschlossen. Diese Kostenschätzung ging von einem Gesamtbetrag inklusive Steuern in Höhe von 24,5 Mio. € aus. Diese Schätzung war angesichts der Entwicklungen in 2023 und 2024 nicht zu halten. Die Architektur hat gemeinsam mit dem seit Januar 2024 im Projekt verpflichteten Projektsteuerer stg Bremen eine Kostenberechnung vorgenommen. Der Rahmen liegt bei 35 Mio. Euro und wurde der Vollversammlung in ihrer Juni-2024-Sitzung präsentiert. Der jetzt vorzulegende Bauwirtschaftsplan berücksichtigt diese Erhöhung.

Der Bauwirtschaftsplan hat zudem die Aufgabe, die Finanzierung der Investitionen abzubilden. Im Vermögen der IHK werden zweckgebunden für dieses Vorhaben bis zu 15 Mio. Euro vorgehalten – diese wurden wie beschrieben dem Spezialfonds entnommen und liegen nun in einem verzinsten Festgeld abrufbereit. Daneben gibt es eine im April 2023 festgesetzte Kreditlinie bei der Sparkasse Lüneburg mit 16 Mio. € zu einem Zinssatz von 2,45 % (über ein EURIBOR-Darlehen mit Swapgeschäft zu Festkonditionen). Zudem wurde ein 4-Mio.-€-KfW-70-Darlehen, bezogen auf die Sanierung des Altbaus Am Sande 1, zu Jahresanfang 2024 abgeschlossen.

Wie in Kapitel 6 „Finanzergebnis“ bereits beschrieben, haben Anlagekommission und Präsidium der IHKLW entschieden, vorrangig die Gelder aus den Krediten für das Bauvorhaben einzusetzen. So wurden und werden die Geldabflüsse des Projekts in den Jahren 2022 bis 2026 aus den Darlehen von KfW und Sparkasse bedient. Erst ab 2026 rechnen wir dann mit einer Abschöpfung der Eigenmittel. Der Bauwirtschaftsplan vollzieht diese Maßgaben.

Beträge in €

KG	Investitionen	Plan gesamt							Position Invest.-Plan
			Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	HR 2025	Plan 2026	Plan 2027	
			Invest.-Plan	Invest.-Plan	Invest.-Plan	Invest.-Plan	Invest.-Plan	Invest.-Plan	
	Baugrundstück	entfällt							0
200	Herrichtung und Erschließung	in 300							0
300	Bauwerk / Baukonstruktionen	17.596.143	0	396.143	100.000	2.100.000	11.500.000	3.500.000	17.596.143
400	Bauwerk / Technische Anlagen	5.931.000	0	0	0	131.000	4.000.000	1.800.000	5.931.000
500	Außenanlagen	180.000	0	0	0	0	120.000	60.000	180.000
600	Ausstattung	1.360.000	0	0	0	0	900.000	460.000	1.360.000
700	Baunebenkosten	8.525.562	806.079	1.476.093	2.403.390	2.200.000	1.400.000	240.000	8.525.562
	Unvorhergesehenes von KG200 - 600	1.407.295	0	0	0		1.400.000	7.295	1.407.295
	Summe Investitionsmaßnahme	35.000.000	806.079	1.872.236	2.503.390	4.431.000	19.320.000	6.067.295	35.000.000

Finanzierung	Plan gesamt							Position Invest.-Plan
		Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0	806.079	872.236	-1.496.610	-15.069.000	8.820.000	6.067.295	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	15.000.000	0	0	0	15.000.000	0	0	15.000.000
davon: - Entnahme aus Spezialfonds	15.000.000				15.000.000			15.000.000
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	20.000.000	0	1.000.000	4.000.000	4.500.000	10.500.000	0	20.000.000
davon: - Kredite	20.000.000		1.000.000	4.000.000	4.500.000	10.500.000		20.000.000
- Investitions-kostenzuschüsse	0							0
Finanzierung gesamt	35.000.000	806.079	1.872.236	2.503.390	4.431.000	19.320.000	6.067.295	35.000.000

Anmerkungen:

Die Verteilung der Kosten auf die Einzeljahre basiert auf der Kostenberechnung von stg Bremen vom 13.10.2025. Im Zuge der weiteren Planung und Ablaufdetaillierung kann es hier noch zu Verschiebungen zwischen den Jahren kommen. Wann eine Firma tatsächlich Leistungen in Rechnung stellt, ist schwer absehbar; oben angegeben sind Leistungsstände.

IHKLW SERVICE & PROJEKTE GMBH GEWINN- UND VERLUSTPLANUNG

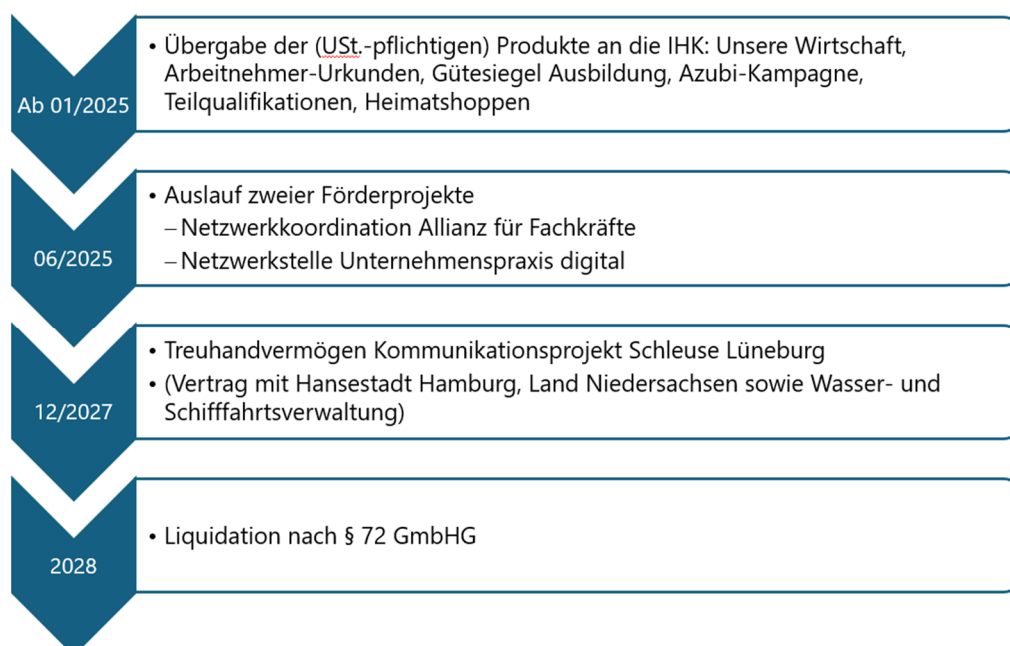
In 2026 erwarten wir nahezu Null-Aktivitäten der Tochtergesellschaft. Es ist, nach Beratungen mit dem Präsidium und Beschluss der Vollversammlung, Ziel der Geschäftsführung, die Gesellschaft sukzessive aufzulösen und zu liquidieren. Motiv ist, dass die seinerzeitigen Gründungsargumente so nicht mehr existieren und die Abbildung aller Geschäftsvorfälle der IHKLW in einem Hauptaushalt umfangreiche Zwischenverrechnungen erspart.

Die S&P GmbH hatte folgende Ertragskategorien:

- Verpachtung der Anzeigenfläche der IHK-Zeitschrift „Unsere Wirtschaft“
- Teilnehmerentgelte an Veranstaltungen
- Sponsorentgelte, insbesondere bei Veranstaltungen
- Verkauf von Videoclips im Rahmen der Kampagne „Moin Future“
- Öffentliche Fördermittel mit:
 - Berufsorientierung mit Karriere- und Praxisbotschaftern
 - Wegbegleiter Ausbildung
 - Unternehmenspraxis DIGITAL
 - Netzwerkkoordination Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen
 - Weiterbildungsentwicklung im Wasserstoffbereich („H2-Skills“)
- Kooperationsentgelte
- Zahlungen der IHK für Organisationsleistungen der S&P GmbH

Ab 2026 verbleibt einzig die treuhänderische Verwaltung der Mittel für die begleitende Kommunikation des Infrastrukturprojekts „Schleuse Lüneburg“.

Das Geschäftsergebnis der GmbH ist damit in 2026 bewusst negativ gestaltet, um das Eigenkapital sukzessive zur Auflösungsabsicht einzusetzen.



Plan-Gewinn- und Verlustrechnung der IHKLW Service & Projekte GmbH

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2024	Plan 2025	mehr / weniger	HR 2025	Plan 2026
1.	Umsatzerlöse	871.305	718.000	-236.000	482.000	0
	davon: - Verkaufserlöse	197.620	208.000	-33.000	175.000	0
	- Entgelte aus Veranstaltungen und Projekten	670.335	507.000	-200.000	307.000	0
	davon: - Erträge aus Dienstleistungen für IHKLW	623.700	470.000	-200.000	270.000	0
	- Sonstige Entgelte	3.350	3.000	-3.000	0	0
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	325.824	242.000	-135.000	107.000	0
	Betriebserträge	1.197.129	960.000	-371.000	589.000	0
5.	Materialaufwand	888.051	779.000	-269.000	510.000	9.000
	a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.103	41.000	-11.000	30.000	0
	b) Aufwand für bezogene Leistungen	853.948	738.000	-258.000	480.000	9.000
	davon: - Fremdleistungen:	655.345	540.000	-256.000	284.000	9.000
	davon: - Honorare Dozenten	0	0	0	0	0
	- Veranstaltungen	70.410	80.000	-51.000	29.000	0
	- Personal-Gestellung (IHKLW)	548.184	420.000	-204.000	216.000	9.000
	- Sonstige	36.752	40.000	-1.000	39.000	0
	davon: - Sonstige	198.602	198.000	-2.000	196.000	0
6.	Personalaufwand	278.939	275.000	-130.000	145.000	0
	a) Gehälter	228.344	229.000	-113.000	116.000	0
	davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	227.744	228.000	-112.000	116.000	0
	- Freiwillige soziale Leistungen und Personalrückstellungen	600	1.000	-1.000	0	0
	b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	50.595	46.000	-17.000	29.000	0
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen und Berufsgenossenschaft	50.595	46.000	-17.000	29.000	0
7.	Abschreibungen	16	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.898	15.000	-5.000	10.000	7.000
	davon: - Sonstiger Personalaufwand	910	0	0	0	0
	- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	1.581	3.000	-3.000	0	0
	- Aufwendungen für Fremdleistungen	957	2.000	-1.000	1.000	0
	- Rechts- und Beratungskosten	9.529	7.000	0	7.000	7.000
	- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	2.885	2.000	-2.000	0	0
	- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0
	- Abschreibungen auf Forderungen	6.663	0	1.000	1.000	0
	- Sonstige	5.373	1.000	0	1.000	0
	Betriebsaufwand	1.194.904	1.069.000	-404.000	665.000	16.000
	Betriebsergebnis	2.225	-109.000	33.000	-76.000	-16.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Finanzergebnis	0	0	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.225	-109.000	33.000	-76.000	-16.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.164	10.000	-6.000	4.000	0
15.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.389	-119.000	39.000	-80.000	-16.000
17.	Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	80.309	85.000	-1.000	84.000	4.000
18.	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0
19.	Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0	0
	Bilanzgewinn / -verlust	83.697	-34.000	38.000	4.000	-12.000

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2024	Plan 2025	mehr / weniger	HR 2025	Plan 2026
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	17.328.223	14.200.000	200.000	14.400.000	14.600.000
	davon: Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	6.183.822	2.460.000	200.000	2.660.000	2.650.000
	Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	11.144.401	11.740.000	0	11.740.000	11.950.000
2.	Erträge aus Gebühren	3.162.988	3.300.000	-78.000	3.222.000	3.237.000
	davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.560.501	1.660.000	40.000	1.700.000	1.650.000
	- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	736.986	768.000	-56.000	712.000	750.000
	- Erträge aus sonstigen Gebühren	865.501	872.000	-62.000	810.000	837.000
3.	Erträge aus Entgelten	1.170.892	1.100.000	56.000	1.156.000	1.134.000
	davon: - Verkaufserlöse	2.756	0	17.000	17.000	17.000
	- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	1.133.283	1.068.000	10.000	1.078.000	1.067.000
	- Sonstige Entgelte	34.853	32.000	29.000	61.000	50.000
4.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.892.801	1.198.000	-285.000	913.000	830.000
	davon: - Erträge aus öffentl. Zuwendungen	184.815	160.000	55.000	215.000	226.000
	- Erträge aus Erstattungen	696.646	538.000	-192.000	346.000	139.000
	davon: - Personalgestellung für Tochtergesellschaft	548.184	420.000	-204.000	216.000	9.000
	- Auflösung von Rückstellungen	475.243	405.000	-189.000	216.000	402.000
	- Sonstige	536.097	95.000	41.000	136.000	63.000
	Betriebserträge	23.554.903	19.798.000	-107.000	19.691.000	19.801.000
7.	Materialaufwand	3.958.670	3.883.000	-146.000	3.737.000	4.125.000
	a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	510.919	464.000	-2.000	462.000	495.000
	b) Aufwand für bezogene Leistungen	3.447.751	3.419.000	-144.000	3.275.000	3.630.000
	davon: - Fremdleistungen:	3.324.434	3.320.000	-170.000	3.150.000	3.443.000
	davon: - Honorare Dozenten	603.941	611.000	17.000	628.000	614.000
	- Prüferentschädigungen	712.720	748.000	-43.000	705.000	719.000
	- IHK-Veranstaltungen	848.454	851.000	91.000	942.000	1.402.000
	- Wirtschaftsförderprojekte	105.556	165.000	-11.000	154.000	196.000
	- Dienstleistungen Tochtergesellschaft	637.890	470.000	-200.000	270.000	0
	- Sonstige	415.874	475.000	-24.000	451.000	512.000
	davon: - Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.317	99.000	26.000	125.000	187.000
8.	Personalaufwand	10.879.672	9.980.000	291.000	10.271.000	10.344.000
	a) Gehälter	7.174.936	7.982.000	-293.000	7.689.000	8.337.000
	davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	6.961.744	7.756.000	-245.000	7.511.000	8.133.000
	- Freiwillige soziale Leistungen und Personalarückstellungen	111.013	86.000	-28.000	58.000	64.000
	- Ausbildungsvergütungen	102.179	140.000	-20.000	120.000	140.000
	b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	3.704.735	1.998.000	584.000	2.582.000	2.007.000
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen und Berufsgenossenschaft	1.395.077	1.606.000	-67.000	1.539.000	1.664.000
	- Vorsorge	2.309.658	392.000	651.000	1.043.000	343.000
9.	Abschreibungen	272.034	986.000	16.000	1.002.000	289.000
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.187.375	5.638.000	267.000	5.905.000	5.772.000
	davon: - Sonstiger Personalaufwand	217.466	301.000	-1.000	300.000	299.000
	- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	955.383	909.000	20.000	929.000	926.000
	- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.651.410	2.158.000	237.000	2.395.000	2.143.000
	davon: - IT & Digitalisierung	1.189.199	1.660.000	122.000	1.782.000	1.606.000
	- IHK-Wahl	0	0	0	0	0
	- Rechts- und Beratungskosten	228.286	182.000	-23.000	159.000	239.000
	- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	450.539	453.000	61.000	514.000	477.000
	- Präsidentenfonds	1.095	5.000	0	5.000	5.000
	- Aufwendungen IHK-Organisation	790.067	813.000	-16.000	797.000	817.000
	davon: - DIHK-Beiträge / AHKs	631.426	646.000	-16.000	630.000	646.000
	- IHKN / IHK Nord / IHK FOSA	158.641	167.000	0	167.000	171.000
	- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	269.529	290.000	-6.000	284.000	293.000
	- Abschreibungen auf Forderungen	315.844	193.000	9.000	202.000	202.000
	- Sonstige	307.756	334.000	-14.000	320.000	371.000
	Betriebsaufwand	20.297.751	20.487.000	428.000	20.915.000	20.530.000
	Betriebsergebnis	3.257.153	-689.000	-535.000	-1.224.000	-729.000

GuV-Planung für die Wirtschaftsjahre 2025 / 2026
Stand: 23.10.2025

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2024	Plan 2025	mehr / weniger	HR 2025	Plan 2026
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.444	2.000	0	2.000	2.000
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	849.980	856.000	1.416.000	2.272.000	530.000
	davon: - Zinsen und Ausschüttungen	743.480	820.000	1.416.000	2.236.000	500.000
	- Werterhöhungen und Ausleihungen	106.500	36.000	0	36.000	30.000
13.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	450.108	460.000	504.000	964.000	1.048.000
	davon: - Erträge aus der Abzinsung	319.302	455.000	121.000	576.000	727.000
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	613.332	618.000	194.000	812.000	830.000
	davon: - Kreditzinsen	123.437	134.000	166.000	300.000	300.000
	- Aufwendungen aus der jährlichen Verzinsung der Rückstellungssumme	478.480	478.000	28.000	506.000	530.000
	- Aufwendungen aus der Zinsreduktion	0	0	0	0	0
	Finanzergebnis	688.200	700.000	1.726.000	2.426.000	750.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.945.352	11.000	1.191.000	1.202.000	21.000
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	6.000	6.000	6.000
19.	Sonstige Steuern	12.490	11.000	5.000	16.000	15.000
20.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.932.862	0	1.180.000	1.180.000	0
21.	a) Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0	3.933.000
22.	Zunahme (-) / Abnahme (+) des Sonstigen Eigenkapitals	0	0	0	0	-3.933.000
	Bilanzgewinn	3.932.862	0	1.180.000	1.180.000	0

Anmerkung:

Es wird die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Personal- und übrigen Aufwendungen erklärt. (gemäß § 11 Abs. 3 Finanzstatut)

Die Abbildung der Rücklagenveränderungen (Pos. 22.+23.) erfolgte bis 2020 nach dem alten Finanzstatut

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2024	Plan 2025	mehr / weniger	HR 2025	Plan 2026
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermöger	0	0	0	0	0
11. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.664.720	-11.843.000	7.245.000	-4.598.000	-19.476.000
	davon: - Gebäude	-2.503.390	-11.680.000	7.249.000	-4.431.000	-19.350.000
	davon: - Neubau Gebäude Lüneburg	-2.503.390	-11.650.000	7.219.000	-4.431.000	-19.320.000
	- Sonstige	0	0	0	0	-30.000
	- Fahrzeuge	-38.672	0	0	0	0
	- Hardware	-29.768	-118.000	0	-118.000	-71.000
	- Büromöbel	-14.993	0	-13.000	-13.000	0
	- GWG Betriebs- u. Geschäftsausstattung	-77.897	-45.000	9.000	-36.000	-55.000
12. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0
13. -	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-58.541	-38.000	-37.000	-75.000	-54.000
	davon: - Verwaltungs-Software	-58.541	-37.000	-6.000	-43.000	-47.000
	- diverse (Ersatz-) Investitionen	0	-1.000	-31.000	-32.000	-7.000
14. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	33.900	47.000	15.000.000	15.047.000	0
	davon: - Auszahlungen Spezialfonds	0	0	13.264.000	13.264.000	0
	- Auszahlungen Lebensversicherungen	33.731	47.000	0	47.000	0
	- Buchgewinne	168	0	1.736.000	1.736.000	0
15. -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-889.991	-36.000	3.000	-33.000	-33.000
	davon: - Beteiligungen	-40.180	0	0	0	0
	- Spezialfonds IHKLW	-742.930	0	0	0	0
	- Thesaurierende Erträge	-106.881	-36.000	3.000	-33.000	-33.000
16. =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.579.352	-11.870.000	22.211.000	10.341.000	-19.563.000

Anmerkungen:

Gemäß § 11 Abs. 3 Finanzstatut werden die Investitionsausgaben insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die Zinserträge aus den Finanzanlagen können bis zu Ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr wieder in dieser Anlageform/-art angelegt werden.

Mittelfristige GuV-Prognose 2025 bis 2029

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2024	Plan 2025	HR 2025	Plan 2026	Prognose 2027	Prognose 2028	Prognose 2029
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	17.328.223	14.200.000	14.400.000	14.600.000	14.900.000	15.200.000	15.500.000
2.	Erträge aus Gebühren	3.162.988	3.300.000	3.222.000	3.237.000	3.600.000	3.700.000	3.800.000
3.	Erträge aus Entgelten	1.170.892	1.100.000	1.156.000	1.134.000	1.200.000	1.300.000	1.300.000
4.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.892.801	1.198.000	913.000	830.000	950.000	1.226.000	1.226.000
	Betriebserträge	23.554.903	19.798.000	19.691.000	19.801.000	20.650.000	21.426.000	21.826.000
7.	Materialaufwand	-3.958.670	-3.883.000	-3.737.000	-4.125.000	-4.188.000	-4.252.000	-4.317.000
	a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-510.919	-464.000	-462.000	-495.000	-503.000	-511.000	-519.000
	b) Aufwand für bezogene Leistungen	-3.447.751	-3.419.000	-3.275.000	-3.630.000	-3.685.000	-3.741.000	-3.798.000
8.	Personalaufwand	-10.879.672	-9.980.000	-10.271.000	-10.344.000	-10.947.000	-11.463.000	-11.880.000
	a) Gehälter	-7.174.936	-7.982.000	-7.689.000	-8.337.000	-8.773.000	-9.203.000	-9.550.000
	b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	-3.704.735	-1.998.000	-2.582.000	-2.007.000	-2.174.000	-2.260.000	-2.330.000
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen und Berufsgenossenschaft	-1.395.077	-1.606.000	-1.539.000	-1.664.000	-1.754.000	-1.840.000	-1.910.000
	- Vorsorge	-2.309.658	-392.000	-1.043.000	-343.000	-275.000	-275.000	-275.000
9.	Abschreibungen	-272.034	-986.000	-1.002.000	-289.000	-700.000	-1.050.000	-1.050.000
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.187.375	-5.638.000	-5.905.000	-5.772.000	-5.859.000	-5.897.000	-5.732.000
	Betriebsaufwand	-20.297.751	-20.487.000	-20.915.000	-20.530.000	-21.694.000	-22.662.000	-22.979.000
	Betriebsergebnis	3.257.153	-689.000	-1.224.000	-729.000	-1.044.000	-1.236.000	-1.153.000
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.444	2.000	2.000	2.000	1.000	1.000	1.000
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Fi	849.980	856.000	2.272.000	530.000	540.000	550.000	560.000
13.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	450.108	460.000	964.000	1.048.000	600.000	1.491.000	963.000
	davon: - Erträge aus der Abzinsung	319.302	455.000	576.000	727.000	594.000	1.485.000	957.000
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-613.332	-618.000	-812.000	-830.000	-876.000	-968.000	-1.024.000
	davon: - Aufwendungen aus der jährlichen Verzinsung der Rückstellungssumme	-478.480	-478.000	-506.000	-530.000	-476.000	-568.000	-624.000
	- Aufwendungen aus Kreditzinsen	-123.437	-134.000	-300.000	-300.000	-400.000	-400.000	-400.000
	Finanzergebnis	688.200	700.000	2.426.000	750.000	265.000	1.074.000	500.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.945.352	11.000	1.202.000	21.000	-779.000	-162.000	-653.000
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
19.	Sonstige Steuern	-12.490	-11.000	-16.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
20.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.932.862	0	1.180.000	0	-800.000	-183.000	-674.000
21.	a) Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	3.932.862	5.112.862	1.179.862	379.862	196.862
22.	Zunahme (-) / Abnahme (+) des Sonstigen Eigenkapitals	0	0	0	-3.933.000			
	Bilanzgewinn	3.932.862	0	5.112.862	1.179.862	379.862	196.862	-477.138

STANDORTE

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG
Am Sande 1, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0
E-Mail: service@ihklw.de

IHK-GESCHÄFTSSTELLE CELLE
Sägemühlenstraße 5, 29221 Celle
Telefon: 05141 9196-0
E-Mail: service-ce@ihklw.de

IHK-GESCHÄFTSSTELLE WOLFSBURG
Porschestraße 32, 38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 2954-0
E-Mail: service-wob@ihklw.de

ihk.de/ihklw
facebook.com/IHKLW
instagram.com/die.azubis_niedersachsen
linkedin.com/company/ihk-lueneburg